

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

15 (18.1.1906)

Schlöffen, der Forderung keine Folge zu geben. Jeder Fortschritt muß der Bureaukratie erst in laugem, jähen Ringen abgetrieben werden.

Sachsen

bestimmt nun wirklich den Grafen Söbenthal an Stelle des Ministers v. Mesch. — An Söbenthals Stelle in Berlin kommt Graf Vitzthum von Eckstädt, bisher Amtshauptmann von Annaberg, übrigens durch die Gattin Söbenthals mit diesem verbandt.

Die Stelle des Kultusministers v. Seydewitz erhält nicht Prof. Wach. Ein Bureaukrat ist für diesen Posten noch geeigneter gehalten worden.

Hausland

Frankreich

Die Wahl des Präsidenten der Republik, die gestern in Versailles stattfand, ergab 449 Stimmen für Fallières, 371 Stimmen für Doumer. Fallières ist also mit 78 Stimmen Majorität gewählt.

Haus der Partei

Dornberg, 18. Jan. Sämtlichen freigeitlich gemünzten Einwohnern zur Kenntnis, daß kommenden Sonntag Abend im Schilde eine geistliche Zusammenkunft stattfindet zur Erörterung des Gedächtnistags des Begründer der russischen Revolution.

Kommenden Samstag Abend 8 Uhr findet im Tanzsaal eine außerordentliche Generalversammlung des Konsumvereins statt, zu welcher jedermann, der gekommen ist, dem Verein beizutreten, freischlicht eingeladen ist.

In Mannheim ist im Krankenhaus, wohin er sich einer schweren Operation wegen begeben mußte, unser Parteigenosse Johann Diez gestorben.

Am Namen seiner Majestät des Königs — zum Sozialdemokraten erklärt. In München wurde der Schiedsmann Hermann Diezberger im Hinblick auf § 3 des Vereinsstatuts und § 3 des Organisationsstatuts der sozialdemokratischen Partei aus dem sozialdemokratischen Verein, somit auch aus der Partei ausgeschlossen.

Der Beschluß des sozialdemokratischen Vereins München vom 18. August v. J., wonach der Kluger Diezberger aus dem sozialdemokratischen Verein und der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen wurde, wird für rechtsunfähig erklärt.

Das vorliegende Werk, eine Gesundheitslehre in furschlicher Darstellung und das ganze Gebiet der Erhaltung und des Baues des menschlichen Körpers und seinen Verrichtungen, sowie den Schutz gegen...

Sollte der 1. Bayer. Sozialdemokrat Johann Hierhager nicht vorgehen, seinen Austritt zu erklären, so wird ihm voranschicklich ein Parteischiedsgericht die Parteizugehörigkeit neuerdings abspreechen und ihn trotzdem nochmals „a. D.“ stellen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung

In Durlach erhielten die Beisitzer bei den Firmen Herrmann u. Gittinger sowie H. Wilmann durch Vorsichtigerwerden eine Aufseher des Stundenloches von 40 auf 42 Pf. Bei der Firma Huber wurde der Mehrzahl der Beisitzer gefällig, weil Mangel an Gewerkschaften vorliegt.

Ein nationaler Gewerkschaftsverband ist in Essen gegründet, um, wie es in den Statuten heißt, im Gegensatz zur Sozialdemokratie auf dem Boden der heutigen Gesellschaftsordnung die Sozialreform zu fördern.

Badische Chronik

Pforzheimer Nachrichten

Aus dem Pforzheimer Arbeitgeberverband. Ein günstiger Wind weht uns folgendes Rundschreiben des Arbeitgeberverbandes von Pforzheim auf den Tisch:

An die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes. Angehörig der aus der verfallenen Anmeldung Kontraktfrüher Arbeiter sich ergebenden Mithilfde müchten wir an die Mitglieder das ergebene Eruchen richten, solche Arbeiter sofort am Tage des Kontraktbruchs der Gesellschaft, Jernnerstraße 1 (Bureau der Handelskammer), gefl. melden zu wollen.

Auf den von uns zu verlebenden Mithilfde-Zetteln wird dann der Termin genau bemerkt werden können, bis zu welchem Kontraktfrüher Arbeiter nach den Bestimmungen der Gewerbeordnung nicht beschäftigt werden dürfen.

Bei dieser Gelegenheit müchten wir auf den Inhalt unseres Rundschreibens vom 21. Oktober v. J. zurückkommen und die Mitglieder nochmals eruchen, sich an der Werbung Kontraktfrüher Arbeiter genau zu prüfen, ob auch tatsächlich Kontraktbruch vorliegt.

Aus diesem Rundschreiben kann man nun ersehen, auf welche Art und Weise der Arbeitgeberverband seine Tätigkeit in Bezug auf Besserstellung der Arbeiter aufstellt.

Ueber die Gründe, aus welchen vielfach die Arbeiter von ihren Arbeitgebern auf die schwarze Liste gesetzt werden, können wir Beispiele gerade genügend anführen, wir wollen heute davon absehen und die Herren bloß eruchen, in dieser Art der Befämpfung der Arbeiterkraft fortzuführen.

Aufftand eben dahin kam, wohin die Radikalen ihn von Anfang an haben wollten: bis zur völligen Loslösung von England.

In Frankreichs Verein sagte man in Frankreich das ganze Ereignis seit der arauen Wasserwaufe zum Namen. Schon Kolumbert hatte Franklin bei der Aufnahme in die Akademie gefeiert: Er entlich dem Himmel den Hüh. den Kyanen das Szepter.

Das vorliegende Werk, eine Gesundheitslehre in furschlicher Darstellung und das ganze Gebiet der Erhaltung und des Baues des menschlichen Körpers und seinen Verrichtungen, sowie den Schutz gegen...

Art und Weise eine bessere Produktionsmethode eingeführt werden kann. Im übrigen danken wir dem Arbeitgeber-Verein für seine Agitation, die er im Interesse des deutschen Metallarbeiter-Verbandes betreibt.

Bereit für Feuerbestattung. Die diesjährige Hauptversammlung findet am Freitag, 19. Jan., abends halb 9 Uhr, im Rebenzimmer der Savaria statt.

Die Gegenstandsverläufe auf der Bezeichnung Pforzheim erreichen nachgerade ganz ungeheürliche Höhen.

Bruchsal, 17. Jan. Die Volksvorlesungen in der Aula der hiesigen Höheren Mädchenschule wird Herr Dr. Rauch heute Donnerstag, abends 8 Uhr, beginnen mit einem dreistündigen Vortrag über Schiller, der Dichter der deutschen Freiheit.

Offenburg, 17. Jan. Vor dem Schwurgericht hatte sich der 24 Jahre alte, zu Nancy geborene Schlosser Theodor Josef Hilbert wegen Tötungslage zu verantworten.

Mannheim, 17. Jan. Die hiesigen Landwirte beschlossen die Gründung der Milchvereine. Vom 1. Mai ab soll der Liter auf 18 Pf. kommen.

Waldshut, 17. Jan. In Herrfried brannte das Anwesen des Messerschmieds Albert Schäuble nieder. Nur das Vieh konnte gerettet werden.

Konstanz, 17. Jan. Graf Zeppelins heutiger Besuch mit dem lehrhaften Aufstieff ist gelungen.

Mannheim, 17. Jan. Das neue Orchester, bestehend aus der Besetzung der Sonntaglichen Vertauung auf die Stunde zwischen 12 und 1 Uhr, tritt erst dann in Kraft, wenn in Ludwigshafen ebenfalls nach 1 Uhr nicht mehr verkauft wird.

Der 90 Jahre alte Landwirt Johann Thomas Gemninger von Ullerspich wird wegen Brandstiftung vom Schwurgericht zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Gemeindezeitung

Durlach, 16. Jan. Die sogen. Allmendfrage bewegt seit einiger Zeit die hiesigen Gemeindeglieder wieder recht lebhaft.

Trüben, 15. Jan. In der Klasse der Mittelbesteuerten wurden in den Bürgerausich 8 Kandidaten des Bloes und 2 vom Zentrum gewählt.

Zum Proteste gegen die neuen Steuerpläne. Freiburg, 17. Jan. Die hiesige Handelskammer sprach sich gegen eine Erhöhung der Besteuerung des Verlehes aus und beantragte, daß die Reichsregierung eine Reichssteuer nicht in den Kreis ihrer Ermagungen gezogen hat.

Aus dem Reiche

Das vorliegende Werk, eine Gesundheitslehre in furschlicher Darstellung und das ganze Gebiet der Erhaltung und des Baues des menschlichen Körpers und seinen Verrichtungen, sowie den Schutz gegen...

Hamburg, 17. Jan. Postsumfall. Ein Arbeiter vollstetigte Motorbohrer des Ziehmaschinenfranz wurde heute durch den Schlepplampier in den Grund getrieben.

Dresden, 17. Jan. Unehrl. Koll. Im Manufakturwarengeschäft Engros von Erber u. Engros wurden Waren diebstahle bedeutenden Umfangs an den Kommiss Albert Dura und Arthur Dobrowski, Gaushalter, ein Arbeiter des Gewäts, jerner 25 Arbeiter wurden verhaftet.

Reichstag

Berlin, 17. Jan. (22. Sitzung)

Am Bundesratsisch nur Kommissare. Auf der Tagesordnung sieben zwei Anträge betr. Anwesenheitsgelder und freie Bahnfahrt für die Reichstagsabgeordneten.

Der Antrag Humpel (Centr.) lautet: Mitglieder des Reichstages erhalten aus dem Mittel während der Legislaturperiode, und so lange der Reichstag versammelt ist, sowie Tage vor Eröffnung und acht Tage nach deselben freie Fahrt auf den Eisenbahnen und die Dauer ihrer Anwesenheit bei den Sitzungen Reichstages Anwesenheitsgelder in der Höhe 20 Mk. für den Tag.

Abg. Kirjch (Centr.): Der Reichsgebanke nur gewinnen, wenn es durch Gewahrung der ten den sich d. e. u. t. e. n. Abgeordneten gemacht werde, die Wünsche ihrer Wähler hier Geltung zu bringen.

Abg. v. Staudy (kons.): Eine Aenderung Verfassung sei nicht ohne Aenderung der Gesetzordnung möglich, damit man eine Gewähr habe, daß die Verhandlungen des Reichstages sichtlich abgelehrt werden.

Abg. Singer (Soz.): Uns ist es völlig gillig, ob wir Diäten bekommen oder nicht, machen unsere Tätigkeit im Reichstagen von der Wahrung von Diäten nicht abhängig.

Abg. Schrader (frei. Ver.) spricht sich für Antrag aus.

Abg. v. Tiedemann (Reichsp.): Die Anfr seiner Freunde zur Diätenfrage seien geteilt.

Abg. Dr. Müller-Meininger (frei. Vp.): S ü d e n t l a n d scheint man doch mebrung vor den Parlamenten zu haben als im den, wo wir einfach dazu da sind.

Abg. v. Strombeck (Centr.) begründet einen Antrag, wonach die Ausführungsbestimmungen durch den Präsidenten erlassen werden sollen.

Der Antrag Humpel wird mit dem Zusatz Strombeck angenommen.

Morgen: Militärpensionsgesetz.

Schwurgericht

Die Entwendung amtlicher Formulare und deren fruchtliche Verwendung bildete die Grundlage der 21 Jahre alten Schreibung des Friedrich Häfelle aus Karlsruhe erobenen Anklage wegen Diebstahl und Falschung öffentlicher Urkunden.

Die Entwendung amtlicher Formulare und deren fruchtliche Verwendung bildete die Grundlage der 21 Jahre alten Schreibung des Friedrich Häfelle aus Karlsruhe erobenen Anklage wegen Diebstahl und Falschung öffentlicher Urkunden.

Das vorliegende Werk, eine Gesundheitslehre in furschlicher Darstellung und das ganze Gebiet der Erhaltung und des Baues des menschlichen Körpers und seinen Verrichtungen, sowie den Schutz gegen...

vorlegte und über den Empfang...
...wurde dem...
...in der...
...wurde...

Bei der Firma A. K. & Co., Rheinische Metallwerke...
...in Ludwigsbafen a. Rh., sind Differenzen ausgebrochen...
...Die Geschäftsstelle Karlsruhe des Metallarbeiterverbandes.

Rein der Deutschen Kaufleute.
In der von uns erwählten Versammlung wurde folgende Resolution angenommen: Die am 15. d. Mts. vom Verein der Deutschen Kaufleute einberufene, von Angehörigen des Handels und der Industrie stark besuchte öffentliche Versammlung erklärt: Die vom Verein der Deutschen Kaufleute aufgestellte Behauptung, daß ihm der 8 Uhr-Radenklub zu verdanken sei, entspricht der Wahrheit. Die sehr stark vertretenen Gegner haben es nicht vermocht, auch nur eine einzige Silbe der offenmächtigen Darstellung der 8 Uhr-Radenklub-Bewegung zu entkräften, geschweige denn zu widerlegen.

Stadtratstätigkeit im Jahre 1905.
Der Stadtrat hielt im Jahre 1905 52 Sitzungen ab, in welchen 425 Gegenstände der Beschlußfassung unterlagen. Neben dem vollzog er 400 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 27 811 Dekreturen und prüfte er 3857 Fahrnisversicherungsverträge. Der Bürgerausschuss verhandelte in 9 Sitzungen 40 Gegenstände. Weiter hielten Sitzungen ab: Der Baukommission 30, der Armenrat 25 mit 89 Protokollnummern, die Schulkommission 6 mit 32 Gegenständen, die Straßenbaukommission 6 mit 32 Gegenständen, die Schulaufsicht- und Viehhaltungskommission eine mit einem Gegenstande, die Gas- und Wasserwerkskommission 2 mit 16 Gegenständen, der Verwaltungsrat der Spar- und Sparkasse 6 mit 173 Gegenständen, die Krankenversicherungskommission 3 mit 51 Gegenständen, die Arbeiterversicherungskommission 2 mit 4 Gegenständen, die Arbeitskommission 2 mit 14 Gegenständen, die Vermögensverwaltungskommission 25 mit 1892 Gegenständen, die Friedhofskommission 4 mit 29 Gegenständen, der Aufsichtsrat der Höheren Mädchenschule 4 mit 9 Gegenständen, der Beirat des Real- und Reformgymnasiums 2 mit 10 Gegenständen, der Beirat der Realgymnasien 2 mit 18 Gegenständen, der Gewerbedirektorat 6 mit 44 Gegenständen.

Haus der Residenz.
Zu Delegierten für den badischen Parteitag wurden in der gestrigen Versammlung des sozialdemokratischen Vereins gewählt die Genossen A. Beiler, Brandel, Fiedler, Meier und Willi. Ueber den Verlauf der Versammlung erfolgt ausführlicher Bericht in morgiger Nummer.

Zum Maskenball
Der vereinigte Arbeiterverein sind die Vorbereitungen getroffen. Man darf hoffen, daß sich am Samstag Abend im großen Festsaal ein recht gemühtliches und fröhliches Treiben entwickeln wird. Was an der Kommission lag, um die Vorbereitungen dafür zu schaffen, ist geschehen. Für Gruppen sind 3 Geldpreise vorgesehen, ebenso 3 Geldpreise für die drei schönsten und originellsten Herren- und Damenmasken. Die übrigen Preise bestehen in hübschen und wertvollen Gegenständen. Sogleich wird die Arbeit der Kommission durch guten Besuch gelohnt. Gewiß hat der Arbeiter in gegenwärtiger Zeit wenig Geld zu Vergnügungen übrig, aber hin

und wieder macht sich eben das Bedürfnis geltend, sich aus dem täglichen Einerlei loszureißen und ein bißchen Anteil am Leben zu nehmen. Dazu ist in bescheidenen Grenzen und ohne allzugroßen Aufwand beim Maskenball der Arbeitervereine am kommenden Samstag Abend die beste Gelegenheit gegeben. Mögen darum die Jungen wie die Alten, die Männlein wie die Weiblein sich ein paar frohe Stunden gönnen und des Lebens Mühe und Plage eine kurze Weile vergessen im fröhlichen Maskenballgetriebe. Auf in die Festhalle zum Maskenball! Sei die Lösung am Samstag Abend.

Metallarbeiter!
Bei der Firma A. K. & Co., Rheinische Metallwerke in Ludwigsbafen a. Rh., sind Differenzen ausgebrochen. (Siehe Gewerkschaftsbewegung in gestriger Nummer des Volksfreund.) Wir erlauben daher alle Dreher, Blecher und Schlosser, den Ort zu meiden und für eine möglichst große Verbreitung obiger Laitsche Sorge tragen zu wollen.

Rein der Deutschen Kaufleute.
In der von uns erwählten Versammlung wurde folgende Resolution angenommen: Die am 15. d. Mts. vom Verein der Deutschen Kaufleute einberufene, von Angehörigen des Handels und der Industrie stark besuchte öffentliche Versammlung erklärt: Die vom Verein der Deutschen Kaufleute aufgestellte Behauptung, daß ihm der 8 Uhr-Radenklub zu verdanken sei, entspricht der Wahrheit. Die sehr stark vertretenen Gegner haben es nicht vermocht, auch nur eine einzige Silbe der offenmächtigen Darstellung der 8 Uhr-Radenklub-Bewegung zu entkräften, geschweige denn zu widerlegen.

Stadtratstätigkeit im Jahre 1905.
Der Stadtrat hielt im Jahre 1905 52 Sitzungen ab, in welchen 425 Gegenstände der Beschlußfassung unterlagen. Neben dem vollzog er 400 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 27 811 Dekreturen und prüfte er 3857 Fahrnisversicherungsverträge. Der Bürgerausschuss verhandelte in 9 Sitzungen 40 Gegenstände. Weiter hielten Sitzungen ab: Der Baukommission 30, der Armenrat 25 mit 89 Protokollnummern, die Schulkommission 6 mit 32 Gegenständen, die Straßenbaukommission 6 mit 32 Gegenständen, die Schulaufsicht- und Viehhaltungskommission eine mit einem Gegenstande, die Gas- und Wasserwerkskommission 2 mit 16 Gegenständen, der Verwaltungsrat der Spar- und Sparkasse 6 mit 173 Gegenständen, die Krankenversicherungskommission 3 mit 51 Gegenständen, die Arbeiterversicherungskommission 2 mit 4 Gegenständen, die Arbeitskommission 2 mit 14 Gegenständen, die Vermögensverwaltungskommission 25 mit 1892 Gegenständen, die Friedhofskommission 4 mit 29 Gegenständen, der Aufsichtsrat der Höheren Mädchenschule 4 mit 9 Gegenständen, der Beirat des Real- und Reformgymnasiums 2 mit 10 Gegenständen, der Beirat der Realgymnasien 2 mit 18 Gegenständen, der Gewerbedirektorat 6 mit 44 Gegenständen.

Haus der Residenz.
Zu Delegierten für den badischen Parteitag wurden in der gestrigen Versammlung des sozialdemokratischen Vereins gewählt die Genossen A. Beiler, Brandel, Fiedler, Meier und Willi. Ueber den Verlauf der Versammlung erfolgt ausführlicher Bericht in morgiger Nummer.

Zum Maskenball
Der vereinigte Arbeiterverein sind die Vorbereitungen getroffen. Man darf hoffen, daß sich am Samstag Abend im großen Festsaal ein recht gemühtliches und fröhliches Treiben entwickeln wird. Was an der Kommission lag, um die Vorbereitungen dafür zu schaffen, ist geschehen. Für Gruppen sind 3 Geldpreise vorgesehen, ebenso 3 Geldpreise für die drei schönsten und originellsten Herren- und Damenmasken. Die übrigen Preise bestehen in hübschen und wertvollen Gegenständen. Sogleich wird die Arbeit der Kommission durch guten Besuch gelohnt. Gewiß hat der Arbeiter in gegenwärtiger Zeit wenig Geld zu Vergnügungen übrig, aber hin

Dubassow, soll nunmehr Minister des Innern werden.
Durch 2 Bomben wurde der Provinzgouverneur Chwostow in Tschernigow bei einer Wagenfahrt schwer, seine Gattin leicht verwundet. Der Täter ist verhaftet.

Letzte Post.
Der Parteivorstand zum 21. Januar.
Der heutige Vorwärts enthält folgenden Aufsatz des Parteivorstandes:
Parteiengenossen, laßt euch nicht provozieren, von wem und welcher Seite es auch sei. Bereitet die Gassen der Scharfmacher dadurch, daß wir jede Strafdemonstration unterlassen und bei Versammlungsausschüßungen oder nach Schluß der Versammlungen den getroffenen Anordnungen Folge leisten.

Wahlrechtsdemonstrationen in Sauburg.
Sauburg, 17. Jan. Um gegen die Wahlrechtsvorlage zu protestieren, legte das gesamte Personal der Dampfer, die den Personenverkehr auf der Elster unterhalten, heute die Arbeit nieder. Zwei Dutzend Dampfer lagen am Halterpavillon. Der Hafen bietet bei mildem sonnigen Wetter ein Bild sonntäglichen Friedens. Ueberall ruht die Arbeit, nur im Segelschiffhafen und in ganz geringem Maße am Beterienkai bei der Boeremantille herrscht einiges Leben. Auch die Bauarbeiter und Arbeiter zahlreicher Fabriken feiern. In hellen Hansen zogen sie in die Versammlungen, die von der sozialdemokratischen Partei einberufen sind. Die Versammlungen waren in der Tat so stark besucht, daß viele Tausende wieder umkehren mußten.

Die Revolution in Rußland.
Ein Dynamitfund.
Angeblieh sind in Petersburg unter den Säenemassen des in die Kana mündenden Nst-Nikola-Flusses zwei Kisten mit Dynamitpatronen mit allen Vorrichtungen zur Selbstführung einer Dynamit-Explosion gefunden worden. Die Geheimpolizei ist der Ansicht, daß diese Vorbereitungen für ein Attentat auf den Zaren, welcher am 19. d. M. zum Feste der Wafferverweigerung an den Nevafluß kommen sollte, getroffen waren. Infolge dieser Entdeckung findet die Reise des Zaren von Jaroslavl nach Petersburg nicht statt. Das letztere ist der Zweck des Fundes. — Angenommen, daß dieser Schwindel nur begründet, weshalb der blutige Festtag sich nicht aus seinen vier Pfählen herauskommen getraut.

Ein Konzil
einzuuberufen, um in der orthodoxen (griechisch-katholischen) Kirche „Reformen“ einzuführen, hat der Zar angeordnet.
Kirchen-Konkile, Friedenskonkile auf der einen Seite — auf der anderen Seite Wortbruch, Karakassen, Standrecht und Galgen gegenüber dem eigenen Volke! Das kennzeichnet den Zaren!

Der Schlächter von Moskau.
Ueber die Zahl der während der Schredenstage getöteten Privatpersonen gibt eine Zusammenstellung der Moskauer medizinischen Gesellschaft Aufklärung. Diese Aufklärung ist noch sehr mangelhaft, da die einschlägigen Daten nur von den 47 Moskauer Kliniken, Krankenhäusern u. dergl. geliefert worden sind, die meisten Leichen aber von den einzelnen Polizeirevierern geborgen worden sind, die sich aus naheliegenden Gründen hüten werden, Zahl und Alter der Eingemordeten und von Polizei wegen ohne Sorg und klaren Verhörorten mitzuteilen. Aber auch die mangelhaften Ziffern schreien zum Himmel, müssen jedermann das Blut in den Adern erstarren lassen. Unter den insgesamt in den Krankenhäusern befindlichen 1059 Leichen beiderlei Geschlechts — ich wiederhole: diese Zahl bezieht sich lediglich auf unschuldige Privatpersonen, da die getöteten Soldaten besonders von den Militärbehörden, die ungetroffenen Revolutionäre aber von den Zöglingen aufgezogen worden sind — waren 97 im Alter von 1—14 Jahren! Das unschuldige Blut dieser 97 Kinder wird die russische Regierung von ihren Händen nie und nimmer abwenden können. Und nicht weniger schmachvoll für die Dubassow-Gorden ist die entsetzliche Tatsache, daß unter den Opfern sich auch 56 Greise im Alter bis zu 80 Jahren befanden. Was muß das für eine Regierung sein, die ihr Fortbestehen von Säuglingen, ALG-Schützen und uralten Greisen bedroht sieht, oder von den 116 Mädchen, Kinderwaisen und dergl., die nunmehr ebenfalls in den Totenkammern der Moskauer Krankenhäuser liegen!

Und der Schlächter, der diese Gruel auf seinem Gewissen hat, der Generalgouverneur Admiral

Donnerstag, 18. cr. bis incl. Montag, 22. cr. 5 extra billige Tage für Lebensmittel So lange Vorrat.
Wurstwaren. Feinste Würstchen Paar 22 g. Rindfleisch Paar 1.50. Pariser Schinken 2.-. Gänsebraten 2.-.
Gelegenheitskauf. Feine frische Tafelkaffee nur sofort Verord. Pfd. 26.-.
Getrocknetes Obst. Blaubeeren 20, 26, 34, 40, 44, 48 g. Nüsse 58 g. Rosinen 65 g. Pflaumen 65 g. Kastanien 65 g. Traubenrosinen 75 g.
Weine und Spirituosen. Kaiserlicher, rot und weiß Flasche 48 g. Keller Rotwein 78 g. Weib 1.05. Rettiger 73 g. Pfeffer 74 g. Portwein 98 g. Sams 90 g.
Schauweine. Carie Blanche Flasche 2.05. Hochheimer Cabinet 2.65. Rüppelberg Gold 3.75. Dunkel trocken 3.75. Bursell grün 3.75. Biberer Royal Sec. 4.35.
Bäcklinge 6 Stück 25 Pfg. Feinst geräuch. Lachs 1/4 Pfd. 40.-.



Abermaliger Preisabschlag!

Kabelaian wird gelocht, und noch warm mit einer Mischung von Essig, Del, ganz fein gewiegten Kräutern übergossen und so zu Tisch gegeben.
Kabelaian wird in Scheiben oder Würfel geschnitten und zur Herstellung von Pickles, Pickles oder Paprikaschiff verwendet.
Kabelaian wird abgehäutet, in Filets geschnitten und diese auf der Dampfbühne gebraten und mit Zitronenschuttschen serviert.
Kabelaian wird in Scheiben geschnitten, gebraten und mit Kartoffelsalat zu Tisch gebracht.
Kabelaian eignet sich ganz hervorragend zur Herstellung von Salatellen, Fischsalat zum Einlegen in Mayonnaise od. Aspik.
Kabelaian enthält 10% Eiweiß, ist sehr nahrhaft und leicht verdaulich, hat keine kleinen Gräten und ist daher für jeden familientüchtig eine willkommene Abwechslung.

Feinster Nordsee-Kabelaian bei ganzem Fisch per Pfd. 24 Pfg.

- Kleine Schellfische** per Pfd. 20 Pfg.
- Große Norweger und Holl. Schellfische** per Pfd. 35-45 Pfg.
- Grüne Seringe** per Pfd. 15 Pfg.
- Seelachs** per Pfd. 35 Pfg.
- Schollen** per Pfd. 40-50 Pfg.
- Tarbut 60 Pfa., Steinbutt 1.10 Ml., Heilbutt per Pfd. 90 Pfg.**
- Seezungen 1.30 Ml., Salm 1.50 Ml., Rochen 40-50 Pfg., Zander 90 Pfg., Hechte 80 Pfg., Weißfisch 35 Pfg., Stöckfische per Pfd. 25 Pfg. z. z.**
- Frische Seezungen** per Pfd. 12 Pfd.

Räucherwaren

- Dückerlinge** per Stück 5 Pfg. bei 50 25 10 5 Kisten 1.15 1.20 1.25 1.30 Ml.
- Sprossen** per 2 Kg. Kiste Ml. 1.50
- Geräucherte Fildern, Hale, Seelachs, Lachshering.**
- Geräucherte Schellfische 3 Stück 20 Pfg.**
- warme gebrauchte Fische in bekannter Güte per Pfund 50 Pfg.**

Marinaden

- Große marin. Seringe per St. 7 Pfg.**
- Delikatess-Mollusks** per Stück 6 Pfg., p. Dose 1.85 M.
- Russ. Sardinen** per 1/4 Pfd. 10 Pfg., p. Pack 1.70 M.
- Bismarckheringe** per Stück 8 Pfg., p. Dose 1.85 M.
- Sensheringe** 10 2.50 M.
- Bratheringe** 8 2.80 M.
- Bratfischfische** p. 2 Stück 15 2.80 M.
- Delikatessheringe** in 19 verschiedenen Saucen per Dose 80-140
- Seringe in Gelée** per 1/4 Pfd. 15 Pfg.
- Hal in Gelée** per 1/4 Pfd. 25 Pfg.
- Salm in Gelée** per 1/4 Pfd. 35 Pfg.

Fisch-Delikatessen

zu stannend billigen Preisen.
Orangen p. Pfd. 38.-, Zitronen p. Pfd. 48.-
Bei Abnahme grösserer Quantitäten Engros-Preise laut Extra-Offert.

Karlsruher Fischhalle
Felix Wachtel
Telephon Nr. 9. 3 Karl-Friedrichstraße 3.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Durlach.
Sonntag den 21. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr, findet im Saale zum „Lamm“ unsere

ordentliche General-Versammlung

- Tageordnung:**
1. Jahres-, Kassen- und Wirtschaftbericht.
 2. Neuwahl der Ortsverwaltung.
 3. Neuwahl der Statthalterdelegierten.
 4. Vorschläge zur Entsendung eines Kollegen zur Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt nach Charlottenburg.
 5. 15. Stiftungsfest der Verwaltungsstelle Durlach.
 6. Verschiedenes, u. a. Einführung von Interimskarten im Deutschen Metallarbeiter-Verband.

Wir machen Kollegen darauf aufmerksam, daß punkt 2 Uhr anwesend sein und die halber Zutritt haben.
Die Versammlung beginnt um 2 Uhr.
Das vorliegende Verf. eine Gesundheitslehre in kurzgefaßter Darstellung und daß das ganze Gebiet der Entwicklung und des Baues des menschlichen Körpers und seinen Einrichtungen, sowie den Schutz gegen

Färberei D. Lasch

Telephon 1953
Säbde n: 28 Sophienstraße 28
40 Andriusplatz 40
50 Kaiserstraße 50
13 Auguststraße 13
83 Kaiserstraße 83
63 Weidestraße 63
empfiehlt sich für alle in das Fach der
Färberei und chemischen Reinigung
einschlagenden Arbeiten. Anerkannt
tadellose billige Bedienung. 8482.5

Ein noch guterhaltener
Karlsruher Wagen

Achtung! Schmiede von Karlsruhe.

Donnerstag den 18. Januar, abends halb 9 Uhr, im Restaurant Mährlein, Kaiserstraße 18, 210.2

öffentliche Versammlung.

Tageordnung:
„Die Zustände und Carisourdbrechungen, insbesondere bei Schmiedeweiser Groß.“
Kollegen! Erscheint zahlreich. Ein rüchändiges Meistertum versucht, Euch noch mehr zum willenlosen Ausbeutungsbjekt herab zu betretieren.
Der Einberufer.

Arbeiter-Wahlverein Brözingen.

Sonntag den 21. Januar 1906 findet im Gasthaus zum „Grünen Baum“ unsere

Abend-Unterhaltung

verbunden mit Theater, Gesang, Vorträgen, Radfahrer-Reigen, Verlosung und Tanz halt.
In dieser Veranstaltung laden wir Freunde und Parteigenossen freundlichst ein.
Der Vorstand.
Saalöffnung 6 Uhr. Eintritt frei! Anfang 7 Uhr.
Freiwillige Gaben zur Verlosung wolle man gest. im „Grünen Baum“ und in der Restauration „J. Desfort“-Neustadt abgeben.

Sozialdemokratische Partei Freiburg.

Protest- und Demonstrations-Versammlung.

Sonntag den 21. Januar, vormittags 10 Uhr, im Saalbau „Wieder“

Volks-Versammlung.

Tageordnung:
„Die russische Revolution und die deutsche Wahlrechtshewegung.“

Referent: Landtagsabgeordneter **Wilh. Kolb-Karlsruhe.**
In dieser Versammlung laden wir Jedermann freundlichst ein. Pflicht der organisierten Arbeiter ist es, in der Versammlung zu erscheinen und für dieselbe zu agitieren.
Die Parteileitung uq.

Soeben eingetroffen!

- Schellfisch mittel** per Pfund 18 Pfg.
- do. im Anschnitt** „ „ 25 „
- Cablau gross** „ „ 18 „
- do. mittel** „ „ 24 „
- do. im Anschnitt** „ „ 21 „
- Bückling** per Stück 5 „
- Rollmops** „ „ 5 „
- Bismarckhering** „ „ 5 „
- Bräthering** „ „ 9 „
- Bratschellfisch** „ „ 9 „
- Eier la. grosse** 10 Stück 51 „
- do.** 100 „ 5.20 M.
- Blumenkohl** per Stück 13 Pfg
- do. französ.** „ „ 40 „

Obst- u. Südfrüchte-Halle, Lidellplatz.

Gut möbliertes Zimmer
an 1 oder 2 Arbeiter auf sofort oder später zu vermieten.
Gerwigerstr. 25 III., links.

Gut möbliertes Zimmer
für soliden Arbeiter sofort billig zu vermieten.
Fr. Weinfelder, Moonstr. 9.

Konsum-Verein für Durlach und Umgebung.

G. m. b. H.
Wir bringen den geehrten Mitgliedern nochmals zur gefl. Kenntnis, daß laut Beschluß der Generalversammlung die **Dividenden** am **Sonntag den 21. Januar** im Redenzimmer zum „Lamm“, von früh 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr zur Auszahlung gelangen.
Der Vorstand.

Früh eingetroffen!

Schellfische
per Pfd. 35 Pfg.

prima gewässerte
Stöckfische

pr. Pfd. 25 Pfg.

empfehlen
Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Tüchtige Hammer- u. Feuerschmiede

finden sofort lohnende Beschäftigung in der
Waggonfabrik, Akt.-Ges., Rastatt (Baden).

Erfinder!

Ich zahle 1000 Ml. sofort in bar und 15% vom Reingewinn für eine neue gewinnbringende Erfindung oder Idee. Offerten erbeten an Patentbureau **Rich. Kempe, Dresden, Hospitalstraße 5.**

Vergabung v. Erdarbeiten.

Die Ausführung von Erdarbeiten zur Herstellung von Straßen im Hardtwaldviertel soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Donnerstag den 25. Januar, vormittags halb 10 Uhr,
beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Pläne zur Einsicht aufstehen und Angebotsformulare abgegeben werden.
Karlsruhe den 18. Januar 1906.
Stadt. Tiefbauamt.

Lieferung eines Gchswagens.

Die Anfertigung und Lieferung eines Hunderttausend-Mark-Schwagens, 5000 Reichsmark, soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Mittwoch den 24. Januar 1906, vormittags 9 Uhr,
beim Tiefbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufstehen und Angebotsformulare abgegeben werden.
Karlsruhe den 18. Januar 1906.
Stadt. Tiefbauamt.

Georg Bilger
Karlsruhe i. B., Hirschstrasse 62.

fabrikation und Verleihanstalt von
Theater- u. Maskenkostümen

Grösstes und leistungsfähigstes Stahlissemment.
Anerkannt reichste Auswahl in nur gediegenen und prachtvollen Kostümen für Damen und Herren bei billigster Berechnung.

Peinlichste Reinlichkeit!
(Jedes Kostüm wird nach Gebrauch von der Firma D. Lasch chemisch gereinigt.)
Getrennte Garderobe- u. Ankleideräume für Damen u. Herren.
Die Garderobe enthält dadurch, daß das ganze Jahr ständig darin gearbeitet wird, auch eine große Auswahl in
neuen, noch nicht getragenen Kostümen.

Auch in diesem Jahre wurde obiger Firma bei den städtischen Maskenbällen vom verehrl. Stadtrat ein Raum für eine Waschgarderobe zur Verfügung gestellt und werden dafselbst neben einer großen Auswahl in **Domino** auch andere leicht anziehbare Kostüme für die geehrten Ballbesucher bereitgehalten.